

Gitta Jung ist neunfache Weltmeisterin

Leichtathletik Sportlerin des TV Hahnenbach stellt zahlreiche Bestmarken auf

■ **Hahnenbach.** In 14 Wettbewerben war Gitta Jung vom TV Hahnenbach für die Weltmeisterschaften im LSW-Sportsport nominiert. Sage und schreibe 14-mal landete die W70-Athletin des deutschen Teams im ungarischen Tata auf den ersten beiden Plätzen. Neben neun Weltmeistertiteln sammelte sie noch fünf Vizemeisterschaften, außerdem stellte sie zehn Vereinsrekorde (VR) und sogar eine deutsche Bestmarke auf.

Mit dem Igmander-Hammer (5 Kilogramm) gewann Gitta Jung nicht nur den WM-Titel, sie verbesserte zudem in ihrer Altersklasse W70 mit der Weite von 13,09 Metern noch den deutschen Rekord. Jeweils den Goldrang sicherte sich Gitta Jung beim Historischen Gewichtswerfen (12,5 kg, 5,07 Meter), beim Amerikanischen Hammer (5,45 kg, 10,14 Meter, VR), im Ultrasteinstoßen (12,5 kg, 3,44 Meter), beim Einarmigen Gewichtswurf (3 kg, 18,56 Meter, VR) und im Steinstoßen (3 kg, 7,96 Meter). Den Athletik-Zweikampf gewann



Gitta Jung erzielte beim Keulenwurf einen von zehn Vereinsrekorden.

sie mit einer Gesamtweite von 72,18 Metern (VR), im Dreikampf benötigte sie dafür 108,47 Meter (VR). Beim Shotorama, einer Disziplin, bei der fünf unterschiedlich schwere Kugeln aus dem Stand gestoßen werden, siegte Gitta Jung mit der addierten Weite von 32,63 Metern – ein weiterer Vereinsrekord.

Jeweils über Platz zwei freute sich Gitta Jung im Keulenwurf (250 Gramm, 31,15 Meter, VR), beim Schleuderball (1 kg, 24,79, VR) und mit dem Griechischen Diskus (2 kg, 12,88 Meter, VR). Auch bei der Disziplin Speerorama wurde sie Vizemeisterin mit einer Gesamtweite von 36,29 Metern (VR). Dafür musste sie aus dem Stand drei unterschiedlich schwere Kugeln, ähnlich der Bewegung beim Speerwurf, einarmig über den Kopf werfen. Ebenso sprang der Silberrang beim Schockorama, einer dem Diskuswurf nachempfundenen Disziplin, heraus. Dabei bedeutete die geschockte Weite von 39,55 Metern ebenfalls einen Vereinsrekord. jms